

# „We snackt so'n beten Platt“

Lina Henneke liebt Niederdeutsch – und heimst Preis ein

**Bergedorf (hy).** Lina Henneke liest gern und spricht gern Plattdeutsch. Die Neunjährige, die die Grundschule Sander Straße besucht, beherrscht die niederdeutsche Sprache so gut, dass sie nun im Finale des Hamburger Vorlesewettbewerbs „Jungs und Deerns leest Platt“ im Ohnsorg-Theater einen zweiten Platz belegte.

Auf den Geschmack gekommen ist Lina durch ihre Klassenlehrerin Regina Götz, die nach eigener Aussage „fast süchtig“ nach der niederdeutschen Sprache ist. Im Deutschunterricht lässt die aus Thüringen stammende Pädagogin die Kinder der 4c häufig plattdeutsche Texte lesen oder Lieder singen. „We snackt so'n beten Platt“ (Wir sprechen so ein bisschen Plattdeutsch), kommentiert Lina keck.

Bei dem Vorlesewettbewerb der Behörde für Bildung und Sport heimste Lina – neben ihrer Klassenkameradin Sarah Holldak (9) – zuerst den Schulsieg ein. Dann setzte sich Lina in der „Bezirksrunde“ gegen elf Konkurrenten durch, darunter auch Sarah. In der Endauscheidung der Klassen drei und vier musste die Bergedorferin sich gegen Marike Voßbeck von der Grundschule Groß Flottbek geschlagen geben. Doch Lina wurde für ihren Vortrag von Otto Tennes Geschichte „Dampen mut dat“ (Dampfen muss das) über ein Mädchen, das gern Bilder von Schornsteinen, Dampflokomotiven und weiteren qualmenden Motiven malt, mit dem zweiten Platz geehrt. Ebenso wie auch die weiteren beiden Konkurrenten aus ihrer Gruppe. Lina bekam von der Jury um die Schauspielerin und Regisseurin Sandra Keck unter anderem eine CD mit plattdeutschen Märgen und das „Kleine Hamburg Wörterbuch“ überreicht.

„Meine Oma und mein Großonkel sprechen ziemlich



**Lina Henneke (9), hier mit Lehrerin Regina Götz, von der Grundschule Sander Straße spricht für ihr Leben gern platt. Nun belegte sie bei einem Vorlesewettbewerb der Hamburger Schulen den zweiten Platz, bekam dafür eine CD und ein Buch. Foto: Heyen**

viel Platt mit mir“, sagt Lina. Ihre Begeisterung für die niederdeutsche Sprache ist so groß, dass sie seit einem Jahr Mitglied der Vierländer Speeldeel ist. „Dort wird nicht nur getanzt, sondern auch viel in Plattdeutsch gesungen“, sagt das Mädchen.

Ein weiterer Schüler aus Ber-

gedorf erwies sich bei dem Wettbewerb als großer Plattsnacker: Paul von Hatzfeldt (13) aus dem siebten Jahrgang des Hansa-Gymnasiums belegte ebenfalls einen zweiten Platz in der Endrunde im berühmten Ohnsorg-Theater. Er war in der Gruppe „Klassen sieben bis neun“ angetreten.